



# Quint 3-04

Das Informationsblatt der Harmonie mit seinen fünf Chorgruppen  
www.harmonie-delkenheim.de

In dieser Ausgabe finden wir:

- ▶ Perspektiven zur Zukunft Seite 01
- ▶ Aus den Vorstandssitzungen Seite 02
- ▶ Rathausplatzfest Seite 02
- ▶ Auf zur Chorolympiade Seite 03
- ▶ Volksliederwettbewerb Seite 06
- ▶ Gängler Frauenchor Seite 06
- ▶ Purzel beim Wertungssingen Seite 07
- ▶ Purzel beim Kinderchorsingen Seite 08
- ▶ Kinderchor in Hochheim und  
Massenheim Seite 08
- ▶ Termine Seite 08
- ▶ In eigener Sache Seite 09

## ▶ Perspektiven zur Meisterung der Zukunft

Auszüge aus Lied&Chor 4/2004

Beim Lesen des Heftes habe ich einige interessante Bemerkungen in einem Artikel von Wolfgang Layer gefunden, die ich glaube auch für unsere Harmonie zutreffen. In *kursiver* Schrift sind die Zitate wiedergegeben.

**Die Vereinsleitung ist dreh- und Angelpunkt für den Erfolg und das Image eines Vereins. Wir müssen weg vom Vereinsvorsitzenden alter Prägung, der alles alleine macht. Wir benötigen teamfähige Manager.** Hier sind wir auf gutem Wege, so hoffe ich, denn die Selbständigkeit der Chorgruppen ist einerseits gegeben und andererseits sind deren Vertreter mit den jeweiligen unterstützenden Teams doch auf dem Wege ein gesamtes Team zu bilden.

**Die Lust am Singen ist da, auch die Bereitschaft zur Leistung. Was fehlt sind attraktive Podien und Vermittlungsebenen.**

**Singkundgebungen wie „Tag des Liedes“ sind ebenso wenig für junge Menschen geeignet, wie markige Worte**

**über die „Sängersache“.**

**Nachwuchswerbung macht erst Sinn, wenn das Image eines Vereines stimmt, wenn dieser Öffentlichkeitsarbeit gemacht hat.** Auch hier sehe ich gute Ansätze bei uns. Die Konzerte und vor allem die öffentlichen Auftritte von d'accord zeigen, dass dort ein Image vorherrscht, welches junge Menschen anzieht. Hier sollten wir weiter arbeiten um vielleicht auch mal ein paar mehr männliche „Junge“ zu bekommen.

**Wichtig sind gemeinsame Ziele.** Solche gibt es auch bei uns. Sei es ein gemeinsames Konzert, eine Reise oder auch das Aufsetzen eines Projektes, wobei ich letzterem die meisten Chancen einräume. Dabei ist eine gute Zusammenarbeit mit dem musikalischen Leiter und den Gruppen notwendig, damit durch Neubildung für ein Projekt nicht alte auseinander fallen.

**Wenn ein Arzt seinem Patienten rät, in einen Chor zu gehen, zählt das wesentlich mehr, als jeder Werbeflyer. Unabhängig von seiner Fachrichtung kann jeder Arzt seinem Patienten raten in einen Chor zu gehen, um etwas für seine Atmung zu tun, sein Gedächtnis zu schulen, durch das Singen die positiven Lebenskräfte unterstützen, Geselligkeit zu pflegen, einen Beitrag zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit zu leisten, ein ausgleichendes Hobby zum Beruf zu haben.** Dem ist kaum etwas hinzuzufügen, außer, dass wir bei unseren Arztbesuchen mit diesem mal darüber reden sollten. Vielleicht eröffnet uns das auch neue Sangesfreunde. Nun zur Musik. **Ein Chorleiter ist für die Musik zuständig, für die Auswahl, die Vorbereitung, die Einstudierung und die Aufführung. Organisation und Durchführung gehören in andere Hände, je mehr, desto besser.** Auch hier

sind wir auf gutem Wege, haben wir doch das Glück, mit Manfred Bender einen Chorleiter zu besitzen, der für die zu uns passende Literatur ein ausgesprochen gutes Händchen hat. Bei Organisation und Durchführung könnten es schon manchmal ein paar Hände mehr sein, aber ich bin zuversichtlich für die weitere Entwicklung.

**Frauen in Leitungspositionen des Chorwesens sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Männerchöre werden zunehmend von Frauen geleitet. Diskussionen über Frauen im Männerchor gehören der Vergangenheit an. Im Gegenteil: Das Problem sind die Männer geworden, weil es immer schwerer fällt, Männern im mittleren Alter die Begeisterung fürs Singen zu vermitteln.** Ich sehe uns in dieser Aussage absolut richtig wiedergegeben. Aber vielleicht können wir ja auch Männer im mittleren Alter neu begeistern – siehe weiter vorn die Hinweise zum Image. Durch die direkte persönliche Ansprache, zum Beispiel junger Väter, sollten wir an diesem Potential arbeiten.

In der Zusammenfassung wird gesagt: **Denn Singen ist nicht nur ein Stück Leben, es ist auch ein wichtiges Medikament für die Gesundheit, ganz ohne Praxisgebühr.** Das kann ich nur unterstreichen.

PG

### ► Aus den Vorstandssitzungen

Außer den gegenseitigen Informationen, was in den einzelnen Chorgruppen geschieht, wurde beschlossen, dass für die Purzel Halstücher gekauft werden. Die Einzelheiten zum Rathausplatzfest wurden besprochen, ebenso, die Teilnahme am Kerbeumzug am 19. September. Weitere Diskussionen gab es bei der Erarbeitung eines Teils der Geschäftsordnung, in welcher die Verfahrensweise bei Ehrungen, Jubiläen und finanzielle Unterstützungen festgelegt werden.

PG

### ► Rathausplatzfest anlässlich 800 Jahre Ersterwähnung Delkenheim.

In 7 Sitzungen mit dem Vereinsring Delkenheim wurde ein Fest „aus dem Boden gestampft“, welches schon professionellen Charakter hatte, obwohl es ausschließlich von Delkenheimer Vereinen durchgeführt wurde. Auch die Harmonie war dabei. Der Wirtschaftsausschuss hatte gut geplant und Fritz Wilhelm seine Helfertuppe zusammengestellt. Thema war der 30 jährige Krieg. Entsprechend schlicht und „ärmlich“ sah der Stand aus und „Spundekäs“ und „Schmalzbrot“ passten gut dazu.



Alle Chorgruppen beteiligten sich beim Helfen, sei es beim Auf- und Abbau oder bei der Standbeatzung. Das „Outfit“ der Damen und Herren hinter dem Tresen spiegelte ebenfalls die Zeit des 17. Jahrhunderts wider. Ob es damals schon Erdbeerbowle gab, wissen wir nicht, aber die Gäste des Festes ließen sich die von uns angebotene gut schmecken. Das Wetter spielte gemischt mit, mal schien die Sonne recht warm, mal gab es einen kleinen Regenguss. Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch.

Bunt ging es zu auf dem Rathausplatz, der von Samstag bis Sonntag voll für den Verkehr gesperrt war. Nach dem Auftritt beim vom Sängerkreis Wiesbaden veranstalteten Kinderchor-Singen in Massenheim, sangen die Kinder der Harmonie anschließend auf dem Rathausplatzfest.



Die Zuhörer waren begeistert. Mit einem „virtuellen“ Feuerwerk (Ton ohne Bild) beendete der Vereinsringvorsitzende das Fest am Sonntag Abend. Nun ging's ans abbauen, mussten doch ab Mitternacht wieder alle Straßen normal befahrbar sein. Einig war man sich, dass diese Art des Festes nicht zum letzten mal durchgeführt worden ist.

PG

### ► d'accord auf dem Weg zur Chor-Olympiade

Nun wird es wirklich ernst. Der Countdown läuft – am 14. Juli bricht d'accord auf zur Chorolympiade 2004 nach Bremen.



Fast ein ganzes Jahr haben wir uns vorbereitet, haben geplant, geprobt und organisiert, jetzt wollen wir es wissen. Ob wir tatsächlich olympische Ehren nach Hause tragen, ist ungewiss. Aber darauf kommt es eigentlich gar nicht an. Dabei sein ist alles, so lautet der olympische Gedanke und inzwischen hat uns auch das olympische Fieber ergriffen. Wie hat es eigentlich angefangen? Als Manfred das erste Mal die Idee äußerte, an der Chorolympiade teilzunehmen, war die Begeisterung groß. Genauso stark waren jedoch auch die Bedenken. Zeigten doch die Teilnahmeunterlagen, wie groß die Nummer ist, auf die wir uns da einlassen würden. Nach dem historischen Sportvorbild messen sich bei der Chorolympiade Chöre aus aller Welt in verschiedenen Kategorien, sozusagen um die Weltbesten zu küren. So eine Art Mega-Wertungssingen auf internationaler Ebene. Das hat es zuvor bereits zwei Mal gegeben: 2000 im oberösterreichischen Linz und 2002 in der südkoreanischen Metropole Busan. Und 2004 kommt dieser Superevent nun nach Bremen, direkt vor unsere Haustür. Mehr als 350 Chöre aus 72 Nationen werden sich beteiligen, 26 unterschiedliche Kategorien sind ausgeschrieben. Würden wir diesem hohen Anspruch genügen? Nun, Manfred scheint da zuversichtlich zu sein, sonst wäre er wohl kaum auf die Idee gekommen, uns diesen Vorschlag zu machen. Also gut, es wurde beschlossen, dass wir uns für die Chorolympiade 2004 anmelden und dafür das geplante Projekt West Side Story hinten an stellen. Manfred hatte bereits weiter gedacht. d'accord hat viele gute Frauenstimmen, vor allem junge, frische Soprane. Dafür sind unsere Männer ein wenig schwach auf der Brust. Wir haben vor allem zu wenig Tenöre, das ist allgemein bekannt. Dagegen sieht es bei der TonArt Schwabenheim-Saulheim, Manfreds zweiter gemischter Chor, genau umgekehrt aus. Dort gibt es viele Tenöre

und Bässe, während der Sopran ein wenig schwach besetzt ist. Was lag nun also näher, als die beiden Chöre für ein Projekt zusammenzuspannen und einen großen, stimmungswaltigen Chor für das Abenteuer Olympia zu bilden? Gesagt, getan. Die TonArt hat diese Idee genauso gut aufgenommen wie d'accord, zusammen haben sich insgesamt 66 Sängerinnen und Sänger für die Chorolympiade angemeldet. Damit ist Zusammensetzung so gut wie perfekt mit je etwa zwanzig Sängerinnen im Sopran und im Alt und je etwa zehn Stimmen im Tenor und im Bass. Harald Böhres und Michael Baltes wurden als die Köpfe der jeweiligen Chortteams für organisatorische Aufgaben bestimmt. Schließlich geht es nicht nur um die Olympia-Teilnahme. Neben der Anmeldung, Reise und Unterbringung müssen Auftritte bei verschiedenen Konzerten organisiert werden. Ganz Bremen ist zwischen dem 8. und 18. Juli ein einziges Musikfest.

Nun musste die Anmeldung für Bremen eingereicht werden. Erforderlich war ein Tondokument und ein Gruppenbild, der Name des teilnehmenden Chors und eine Liedauswahl für 20 Minuten Programm sollten angegeben werden. Als Vortragsstücke hat Manfred Queens „Bohemian Rhapsody“, Simon & Garfunkels „Bridge over troubled water“, Kirby Shaws „When I fall in love“ und den durch Manhattan Transfer bekannt gewordenen „Java Jive“ ausgewählt. Eine kluge Wahl, je zwei Stücke waren einem der Chöre bereits bekannt, zwei mussten neu einstudiert werden, mit letztendlich sicherer Unterstützung des anderen Chors, der diese Stücke bereits kannte. Zum näheren kennen lernen, für die



Tonaufnahme und das Gruppenbild haben sich d'accord und TonArt im Herbst in der Jugendherberge in Oberwesel getroffen. Etwas schwieriger gestaltete sich die Namensfindung. Sieger aus mehreren Vorschlägen war dann „Three to one“ – man könnte auch sagen: Aus drei mach eins. Drei deshalb, weil die TonArt eigentlich aus zwei Chören, einem aus Saulheim und einem aus Schwabenheim, besteht.



Nun begann die Zeit der Proben, jeder Chor für sich, aber mit gegenseitigen Besuchen hüben und drüben des Rheins, denn es hieß, möglichst keine Probe zu verpassen. Inzwischen wurde die Idee auch in die Muttervereine getragen. Der Sängerbund Wiesbaden stellte schließlich fest, dass d'accord der einzige Chor aus Wiesbaden ist, der sich an der Chorolympiade beteiligt. Aus Hessen nehmen weitere Chöre teil, dazu aber später mehr.

Das Organisatoren-Team machte sich Gedanken um die Beschaffung zusätzlicher Mittel, vor allem für die Jugendlichen, die über kein eigenes Einkommen verfügen. Schließlich zahlt jeder Teilnehmer an der Chorolympiade die anfallenden Kosten aus eigener Tasche, rund 300 Euro sind für Schüler

eine ganze Menge Geld. Die Pizzeria Etna in Delkenheim die in der Landwehrstraße und Sakis griechisches Restaurant beim Bürgerhaus haben allerdings spontan einen Geldbetrag für die Unterstützung der Jugend zur Verfügung gestellt. Nach längerem Hin und Her hat auch das Kulturamt der Stadt Wiesbaden Mittel zugesagt. Die Mühlen mahlen dort allerdings etwas langsam, noch haben wir das Geld nicht, auch wenn der stellvertretende Amtsleiter seine mündliche Zusage immer wieder erneuert. Last but not least gibt die Harmonie jedem der vier Schüler, die von d'accord aus nach Bremen mitfahren, einen Zuschuss von 25 Euro mit auf den Weg. Manfred machte sich Gedanken über die Aufstellung auf der Bühne. Deshalb führten wir eine völlig neue Sitzordnung bei den Proben ein. Scheinbar bunt gewürfelte Reihen, alle Männer in der hintersten Reihe, waren anfangs gewöhnungsbedürftig und erfordern höchste Konzentration. Das Team diskutierte über die Outfits und fand eine mehrfarbige Lösung, die allerdings nicht die endgültige war. Schwarze Hose, Shirts in drei Farben, Jeansjacke. Unser zum Chorwettbewerb Cantemus nach Lindenholzhausen abgesandter Beobachter hat nicht nur einige der ziemlich guten hessischen Mitbewerber in der Olympia-Kategorie Populäre Chormusik gehört, sondern auch auf Äußerlichkeiten geschaut. Davon inspiriert wurde dann die Rückkehr zum „kleinen Schwarzen“, allerdings aufgepeppt mit Jeansjacken, was bereits vorher beschlossen war. Und: Ein eigenes Three to one-Logo für die T-Shirts musste her. Damit beauftragt wurde Thomas Dankoff, der für die Harmonie ja bereits einige Signets entworfen hat. Wollte der wahre Sportsgeist bei d'accord bis vor wenigen Wochen noch nicht so recht aufkommen, sprang der Funke allerdings bei der ersten gemeinsamen Probe von Three to one im Bürgerhaus am 6. Juni. Das erste Mal so richtig auf Tuchfühlung, das große Gruppengefühl und der volle Sound haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Britta von der TonArt hat eine wunderbare Klavierbegleitung zur

Bridge over troubled water einstudiert, die (wenn auch mit bisher unbekanntem Tönen) ein echtes Gänsehaut-Feeling erzeugt.



Thomas hatte das neue Logo rechtzeitig fertig bekommen und es konnte sogar am lebenden Objekt begutachtet werden. Die Presse vom Wiesbadener Tagblatt und dem Erbenheimer Anzeiger war da – die Ergebnisse waren ja in den Zeitungen und auf der Harmonie-Website zu sehen. Als dann Michael auch noch den neuesten Stand der Olympia-Anmeldungen in der Kategorie Populäre Chormusik bekannt gab, erwachte sogar ein gewisser Kampfgeist. Nachdem auf der Chorolympiade-Website anfangs mit uns nur elf Chöre, davon sechs deutsche, im Wertungssingen zum Vorentscheid auf den chorolympischen Wettbewerb gemeldet waren, sind es inzwischen 23 Chöre, davon sieben aus Deutschland. Die anderen kommen aus Indonesien, Israel, Italien, Kroatien, Malaysia, Marokko, den Philippinen, der Schweiz, den USA und Venezuela. Die Sieger treffen dann im chorolympischen Wettbewerb auf elf Chöre, die sich mit verschiedenen Auszeichnungen bereits vorqualifiziert haben. Neben fünf deutschen Chören sind hier Mitstreiter aus China, Kolumbien, Kuba, Indien, Indonesien und Südafrika dabei. Das Wir-Gefühl vertiefte sich dann am 19. Juni bei der zweiten gemeinsamen Probe in Schwabenheim und fand seinen ersten

Höhepunkt am 29. Juni bei einem Konzert zum 5. Geburtstag der Cäcilia Ober-Olm, wo Three to one zu später Stunde das Olympia-Programm erstmals vor Publikum



präsentierte. Das Ergebnis war wirklich ermutigend. Gespannte Stille im Saal während des Vortrags, nachdem bei den vorangegangenen Geburtstagsständchen anderer Chöre viel Unruhe geherrscht hatte, und Standing Ovations zum Schluss – da kommt Freude auf. Auch Manfred zeigte sich ganz zufrieden mit uns. Aber noch sind wir nicht in Bremen. Neben letzten Polituren in den noch anstehenden Proben, unter anderem ein Feintuning der Bohemian Rhapsody vor dem Hintergrund eines eigens angefertigten Playbacks, steht noch eine Generalprobe an. Sie soll am 4. Juli, anlässlich des Schwabenheimer Dorffests über die Bühne gehen. Damit's in Bremen gelingt, müsste der Auftritt in Schwabenheim möglichst daneben gehen, wenn man einer alten Theaterweisheit Glauben schenken kann. Wie auch immer: drückt uns die Daumen!

ES

### ► Die Harmonie hat erfolgreich am Volkslieder Wettbewerb in Saulheim teilgenommen,

Bereits um 13:30 Uhr sangen sich die Sänger des Männerchores der Harmonie 1853 Delkenheim im Bürgerhaus ein. Der Grund war die Teilnahme am Volkslieder Wettbewerb in Saulheim. Anlässlich „100 Jahre Sängerhalle“ hatte der Liederkranz Saulheim zum Wettbewerb eingeladen. Um uns mal wieder mit anderen Vereinen

zu messen, hatten wir uns gut vorbereitet und fuhren spannungsgeladen dort hin. Am Delegiertentag hatten wir das Los des ersten Auftretenden gezogen. Die Sängerhalle ist zwar 100 Jahre alt, hat aber eine super Akustik, so dass es Spaß macht, dort zu singen. Einstudiert hatten wir „My Lord, what a mornin'“, „Tambursgesell“ und „Shenandoah“. Dabei hatten wir besonders auf die Intonation und Aussprache geachtet. Alle drei einstudierten Lieder wollten wir so locker es ging vortragen – also Musik machen.



Ob es uns gelungen war sollte die spätere Wertung zeigen. Wie immer bei solchen Veranstaltungen wurde es dann 22:00 Uhr, bis die Wertung bekannt gegeben wurde. Freude machte sich breit, da alle 1. Plätze belegt wurden. Hatte sich das Üben doch gelohnt. Glücklicherweise wurde der gewonnene Wein und der Pokal in den Bus geladen und mit ausgelassener Stimmung kehrten wir wieder zurück nach Delkenheim.

PG

### ► Gängler des Frauenchores

Die Chorprobe am 6. Mai verbrachten wir nicht in gewohnter Weise im Bürgerhaus, sondern in der Straußwirtschaft Kahl in Massenheim. Trotz Regenwetters traten fast alle Frauen den Marsch nach Massenheim gut gelaunt mit bunten Regenschirmen an. Dort angekommen, nahmen wir an den reservierten Tischen Platz und verbreiteten in gewohnter Weise Stimmung. Es wurde viel geplaudert, gelacht und auch den Wein und das Essen ließen wir uns schmecken, mit allem drum und dran einschl. Eisbechern und „Verdauern“. Sogar ein



Geburtstagskind war an diesem Tag unter uns, dem natürlich herzlichst gratuliert wurde. Zu später Stunde traten wir dann den Heimweg, wieder mit Schirmen, an und bemerkten, dass der Rückweg doch schneller ging. Woran dies nur lag? Vielleicht an den gesungenen Liedern!

AB

### ► Purzelchor erfolgreich beim Wertungssingen für Kindergruppen

Im Januar 2003 rief der Erbenheimer Anzeiger zum „Großen Jahressingen für Kindergruppen“ auf. Karin Weber, die Vorsitzende des Sängerkreises Wiesbaden beglückwünscht den EA zu der Idee singende Kinder zu einem Wettbewerb anzuspornen und empfiehlt den Kinderchören sich zu beteiligen. Nach langem Zögern und Überlegungen melden wir den Purzelchor eine Woche vor Anmeldeschluss zur Teilnahme an. Es wird fleißig geprobt und am 28. März 2004 ist es dann soweit. In der vollbesetzten Mehrzweckhalle in Auringen haben sich 13 Kinderchöre zum Wertungssingen „Vom Tönchen zum Ton 2004“ eingefunden.



Die Chöre sind in drei Gruppen eingeteilt: Kindergarten, Schule, Gesangsverein. Mit

22 Kindern singt der Purzelchor in der Gruppe 1 – Gesangsvereine mit vier weiteren Chören.

Für die vorgetragenen Lieder „Die Zwerge“ und „Schubidua-Tanz“ erhält der Purzelchor 24 Punkte.

„Vom Tönchen zum Ton - Kinder singen im Chor“ Wertungssingen am 28. März in Wiesbaden-Auringen	
<b>Ergebnisse in der Reihenfolge des Auftritts</b>	
<b>Gruppe 1 - Gesangsvereine</b>	
Kinderchor Sonnenschein des Gesangsvereins 1853 Wallau	24 Punkte
Kinderchor 1 Aulschierchen des Gesangsvereins Teutonia Auringen	23 Punkte
Purzelchor des GV Delkenheim 1853	24 Punkte
Kinderchor Wackelzahn der Sängervereinigung Arion Dotzheim	23 Punkte
Kinder Chor 1 Massenheim der Sängervereinigung 1874/1924	22 Punkte
<b>Gruppe Kindergarten</b>	
Kindertagesstätte Maria Aufnahme der katholischen Kirchengemeinde Erbenheim	24 Punkte
<b>Gruppe 1 - Schulen</b>	
Kinderchor und Orff-Gruppe der Peter-Rosegger-Schule Igstadt	25 Punkte
Chor der Grundschule Bierstadt	27 Punkte
Chor der Rudolf-Dietz-Schule Naurod	28 Punkte
<b>Gruppe 2 - Gesangsvereine</b>	
Kinder Chor 2 Aulschierchen des Gesangsvereins Teutonia Auringen	23 Punkte
Kinderchor 2 Massenheim der Sängervereinigung 1874/1924	25 Punkte
Kinderchor des ESWE-Chores 1905	25 Punkte
<b>Gruppe 2 - Schulen</b>	
Grazy Group Gesamtschule Mainspitze Ginsheim-Gustavsburg	26 Punkte

Das ist die höchste in dieser Gruppe vergebene Punktezahl. Nur der Kinderchor Wallau hat genauso viele Punkte erreicht. Die Überraschung und Freude war riesengroß. Jeder Chor erhielt



eine Urkunde und ein Geschenk als Dankeschön für die Teilnahme. In einem großen Bericht im Hessischen Chorspiegel Heft 3 ist der Purzelchor abgebildet.

IS

► **Purzel beim Fröhlichen  
Kinderchorsingen**

Am 27. Juni fand in Massenheim das diesjährige Kinderchorsingen des Sängerkreises Wiesbaden statt. Wegen Urlaub und Geburtstagsfeiern fehlten einige Kinder und mit nur 12 kleinen Sängern trat der Purzelchor auf die Bühne. Mit den Liedern: Danke, danke liebe Sonne, Tanzlied der Tiere und dem Schubidua-Tanz begeisterten sie das Publikum und müssen wohl auch die Presse beeindruckt haben. Im Wiesbadener Kurier vom 30. Juni wird von dem Kindersingen berichtet und wieder sind unsere Purzel abgelichtet.

Nicht vergessen:

19. September - Teilnahme am Kerbezug  
08. Dezember - Auftritt bei der Nikolausfeier der Senioren im Evang. Gemeindehaus

IS

► **Kinderchor zu Gast beim Main  
Taunus Kreis in Hochheim.**

Am Sonntag den 16. Mai 2004 war der Kinderchor zum ersten Kinderchorsingen des Maintaunuskreises in Hochheim zu Gast. Nach langem Warten kamen wir dann endlich dran und unser Auftritt war, wie immer, ein toller Erfolg.



Während der Vorträge der anderen Chöre war es im Saal recht laut, aber als wir auftraten wurde es richtig leise und man hörte uns aufmerksam zu.

GM

► **Kinderchor beim fröhlichen  
Kinderchorsingen am 27.06.2004**

Am Sonntag dem 27.06.2004 trat der Kinderchor beim 23. fröhlichen Kinderchorsingen des Sängerkreises Wiesbaden in Massenheim auf. Wir waren die ersten die singen durften und sangen die Lieder: Urwaldsong, Halleluja, Dort hinter jenem



Felde und Alle Vögel sind schon da. Nach dem wir uns ein wenig gestärkt hatten, sind wir gleich zurück nach Delkenheim gefahren. Dort sangen wir dann auf dem Rathausplatzfest anlässlich der 800 Jahrfeier.

Es war ein anstrengender aber toller Tag. Jetzt haben wir aber erst mal ab dem 19.7. bis zum 27.8.2004 Sommerferien. Die erste Chorstunde nach den Ferien ist am 30.08.2004.

GM

► **Termine**

- 14. - 19.07. Chorolympiade in Bremen (d'accord)
- 27. - 29.08. Freizeit Frauenchor
- 19.09. Kerbesonntag (alle Chorgruppen) Bewirtschaftung im Bürgerhaus Kaffee und Kuchen etc.) sowie Mitwirkung bei Kerbezug
- 24. - 26.09. Kinderfreizeit
- 08.-10.10 Chorfreizeit d'accord
- 13.11. Jahresabschlussfeier (evtl. mit Ehrungen)
- 3.Advent Kelkheim kath. Kirche (d'accord)



### ► In eigener Sache

Ich hatte mir vorgenommen, die Quint wieder regelmäßiger herauszugeben. Noch klappt dies. Ich kann nur wiederholen, dass ich auch weiterhin auf Eure Mitarbeit angewiesen bin. Wenn ich nichts bekomme, kann ich auch nichts veröffentlichen.

Es bleibt dabei, ich freue mich über Eure Manuskripte und Beiträge!  
Bitte solche in den Briefkasten  
Römerstraße 71, an mein e-mail  
Gleisberg@ticona.de oder über einen der Chorsprecher zu mir. Schreibt einfach dann, wenn ein Ereignis oder die Idee zu schreiben anfällt.

Bis zum nächsten Mal            Euer Peter

### ► Letzte Meldung

Soeben erreicht mich noch die Meldung, dass das **Bürgerhaus** in **Delkenheim** seit dem 1. Juli 2004 eine neue Telefonnummer hat:  
**06122-58 89 67**  
Bitte entsprechende Einträge korrigieren!

Beiträge von:  
Andrea Brehm, Gabriele Marten, Irmgard Schmitt, Elke Sieper, Peter Gleisberg.

Gestaltung und Redaktion: P. Gleisberg